



NEWSLETTER 5/2026

SO GELINGT EIN STRESSFREIER TIERARZTBESUCH

Arztbesuche sind für Zwei- und Vierbeiner oft mit Aufregung verbunden. Mit der richtigen Vorbereitung können Sie jedoch viel dazu beitragen, den Termin für Ihr Tier möglichst stressfrei und angenehm zu gestalten.

VORBEREITUNG

Notieren Sie sich im Vorfeld alle Fragen, die Ihnen wichtig sind, und halten Sie relevante Beobachtungen fest. Auch Informationen zum Futter und zu den verwendeten Leckerlis können hilfreich sein.

Zeigt Ihr Tier eine Lahmheit oder ein verändertes Verhalten, kann ein Video unterstützen. In der Praxis zeigen Tiere diese Auffälligkeiten häufig nicht oder lassen sich aufgrund von Angst oder Schmerz nur eingeschränkt untersuchen.

Ist Ihr Tier sehr ängstlich, kann es sinnvoll sein, vorab geeignete Medikamente zu besprechen. Diese können zu mehr Entspannung beitragen, ohne wichtige Untersuchungen zu beeinflussen.

Langfristig kann ein sogenanntes „Medical Training“ hilfreich sein. Dabei wird Ihr Tier schrittweise daran gewöhnt, Untersuchungen und Behandlungen ruhig zu tolerieren. Dies ist auch bei Katzen möglich.

DIE TRANSPORTBOX

Die Transportbox sollte im Alltag als vertrauter Rückzugsort etabliert sein. Eine weiche Decke oder ein vertrautes Spielzeug können zusätzlich Sicherheit geben. Katzen bevorzugen häufig Wärme, sodass ein leicht temperiertes Wärmekissen sinnvoll sein kann.

Für die Untersuchung ist es hilfreich, wenn sich der Deckel der Box einfach und geräuscharm entfernen lässt.

Ein praktischer Tipp: Lassen Sie Ihre Katze selbstständig in eine vorne geöffnete Transportbox einsteigen, anstatt sie hineinzusetzen. So vermeiden Sie zusätzlichen Stress.

TERMINVERGABE UND ANFAHRT

Planen Sie ausreichend Zeit ein, damit Sie entspannt zum Termin kommen. Ihre eigene Ruhe überträgt sich direkt auf Ihr Tier. Fahren Sie möglichst ruhig und gleichmäßig, damit sich Ihr Tier sicher fühlt und nicht in der Transportbox hin und her rutscht.

ANKUNFT IN DER PRAXIS

Tragen Sie die Transportbox möglichst ruhig und ohne Erschütterungen. Katzen profitieren davon, wenn die Box erhöht abgestellt wird und durch ein Tuch teilweise abgedeckt ist. So werden visuelle Reize reduziert. Da Katzen stark über Gerüche kommunizieren, kann ein vertrauter Duft oder ein Pheromon auf dem Tuch zusätzlich beruhigend wirken.

Hunde sollten an einer kurzen Leine mit gut sitzendem Halsband oder Geschirr geführt werden.

Sprechen Sie während der Behandlung offen über Ihre Fragen, Beobachtungen und Sorgen. So können wir Ihr Tier bestmöglich unterstützen und gezielt auf Ihre Situation eingehen.

Unsere Erfahrung zeigt: Ein entspannter Tierarztbesuch ist immer das Ergebnis guter Zusammenarbeit.

Wir sind für Sie da!
Ihr Team der Tierarztpraxis Petra Morlock